

INHALT

1. Kapitel: Die Thematik und ihre Bedeutung	11
§ 1. Zur Aktualität der Frage nach der kosmischen Relevanz der Christusoffenbarung	11
1. Evolution und Heilsgeschehen	11
2. Extreme Positionen innerhalb der neutestamentlichen Wissenschaft selbst	13
3. Verschieden begründete Anstöße zur Frage nach der kosmischen Dimension des Christusgeschehens	16
§ 2. Der Stellenwert der kosmischen Eschatologie innerhalb der neutestamentlichen Heilsbotschaft	20
1. Die Zusammenschau von Schöpfungs- und Erlösungsordnung	20
2. Der Primat des Interesses an der Heilbringerwürde und -funktion Christi	21
3. Auffällige Reserven des Weltinteresses	23
4. Der geschichtlich konzipierte Weltbegriff als Charakteristikum des neutestamentlichen Sprachgebrauchs	26
2. Kapitel: Die hauptsächlichen Belegstellen zur Thematik: Endgeschehen und Kosmos	28
§ 3. Die Eigenart der Aussagen	28
1. Überblick über die Texte	28
2. Die Unterschiedlichkeit und Gegensätzlichkeit der Aussagen bzw. der Vorstellungsinhalte	30
3. Die Schwierigkeit einer eindeutigen Zuordnung zu unterscheidbaren Vorstellungsrichtungen	30
§ 4. Tendenzen der Exegese und exegetische Folgerungen	31
1. Ein zweifacher Trend der Auslegung	31
2. Methodische Folgerungen	35
3. Kapitel: Die Tragweite des biblischen „Weltbildes“	37
§ 5. Die Schwierigkeit des heutigen Bibellesers	37
1. Die kosmologischen Vorstellungen	38
2. Ein begreiflicher Anstoß	38
§ 6. Die Gefahr kurzschlüssiger Erledigungen	40
1. Ausdrucksmittel des sich bekennenden Glaubens	40
2. Die Unverbindlichkeit der kosmologischen Vorstellungen	41
3. Die Möglichkeit kosmosrelevanter Aussagen	44
4. Kapitel: Kosmische Endvorstellungen im altbiblischen Bereich	47
§ 7. Die kosmischen Endvorstellungen des Alten Testaments	47
1. Die kosmische Ausweitung des Tages Jahwes	47
2. Das Verständnis der alttestamentlichen Autoren	48
§ 8. Die kosmischen Endvorstellungen der Apokalyptik	55
1. Das dualistische Äonen-Schema	56
2. Die kosmischen Aspekte der Zukunfts- und Enderwartung	58
3. Das Nebeneinander zweier konkurrierender Weltbewertungen	61
4. Das leitende Interesse der Verwandlungs-, Untergangs- und Neuschöpfungsaussagen	63

5. Kapitel: Katastrophentexte in Verbindung mit dem Gerichtsgedanken	67
§ 9. Die Parusieschilderung von Mk 13,24f.par.	67
1. Versuche eines realistischen Verständnisses	67
2. Ein Zeugnis apokalyptischer Gerichtspredigt	69
§ 10. Die Gerichtsszene Apk 6,12–17	71
1. Eine proleptische Gerichtsansage	72
2. Die hauptsächlichsten Motive	72
3. Weitere die Gerichtsmetaphorik bestätigende Momente	75
§ 11. Die Gerichts- und Heilsansage von Hebr 12,26f.	76
1. Der Kontext	76
2. Der Dissens der Ausleger	77
3. Die Umwandlungs- bzw. Verwandlungshypothese	78
4. Die Weltuntergangshypothese	81
5. Das zweifache Anliegen des Autors: die Gerichts- und Heilsansage	84
6. Ergebnis	88
6. Kapitel: Außerhalb eines Gerichtskontextes stehende „Untergangs“-Aussagen	90
§ 12. „Denn die Gestalt dieser Welt vergeht“ (1 Kor 7,31b)	90
1. Die Sprengung des Zwei-Äonen-Schemas	90
2. παράγει γάρ τὸ σχῆμα τοῦ κόσμου	91
§ 13. „Die Welt aber und ihre Begierde vergeht“ (1 Jo 2,17)	92
1. Keine kosmologische Aussage	93
2. Der paränetische Horizont	93
§ 14. Der christologische Schriftbeweis Hebr 1,10–12	94
1. Die Redaktion des Psalmtextes	95
2. Der Sinn des ἀλλαγῆσονται (V.12b)	95
3. Die Unvergänglichkeit und Unwandelbarkeit des göttlichen Kyrios Christus	97
§ 15. Synoptische Beteuerungsworte: Mt 5,18 = Lk 16,17; Mk 13,31 par	99
1. Zur Traditions- und Redaktionsgeschichte	100
2. Zwei verschiedene alttestamentliche Formen der Versicherung der Beständigkeit	102
3. „Paradoxe“ Redeweisen	104
7. Kapitel: Die Verbindung von „Weltuntergang“ mit der Rede von „einem neuen Himmel und einer neuen Erde“	108
§ 16. Die Schlußvisionen Apk 20,11–15 und 21,1ff.	108
1. Die Endgerichtsvision Apk 20,11–15 im Kontext der vorausgehenden Gerichtsvisionen	109
2. Die kosmologischen Elemente der Endgerichtsvision 20,11ff.	112
3. Die Zwischenvision 21,1 als Exposition der Vision von der endzeitlichen Heilsgemeinde	114
§ 17. Die Parusie- und Gerichtsapologetik 2 P 3	121
1. Vorfragen	122
2. Parusiespötter als Phänomen der Endzeit (3,1–4)	124
3. „... alles bleibt so, wie es seit Anfang der Welt war“ (3,4b)	130
4. Ein apokalyptischer Gerichtstopos (3,5–7)	133
5. Bestätigende Aussagen der Kap. 1 und 2	136
6. Die Parusieparänese 3,8–13	138
7. Ergebnis	140

8. Kapitel: Verschiedenartige Ausgangspunkte einer kosmischen Eschatologie	143
§ 18. Die kosmologische Relevanz der Enderwartung Jesu	143
1. מלכות שמים als Zentral- und Inbegriff der Heilserwartung und -verwirklichung Jesu	144
2. Die Aufhebung des Zwei-Äonen-Schemas	145
3. Die Aussagen vom eschatologischen Mahl	148
4. Die evangelischen Wundergeschichten	149
§ 19. Zwei Wendungen matthäischer Eschatologie	151
1. Συντέλεια τοῦ αἰῶνος	151
2. ἐν τῇ παλιγγενεσίᾳ	156
§ 20. Die kosmische Relevanz paulinischer Motive und Begriffe	166
1. Hauptsächliche Ansatzpunkte	166
2. Sätze mit der stoisch-hellenistischen All-Formel	167
3. Parusie- und Auferstehungsaussagen	172
4. Καινὴ κτίσις (Gal 6, 15; 2 Kor 5, 17)	174
§ 21. Die Schöpfungsaussagen Röm 8, 19–22	183
1. Die Bedeutung von κτίσις	184
2. Das Spiegelbild der kosmologischen Interpretation	187
3. Jüdisch-apokalyptische Motive und Begriffe	189
4. Die durchgängige Beziehung des Endschieds auf die Gläubigen	189
5. Der Kontext von Röm 8, 19–22	190
6. Erklärung der VV. 19–23 im besonderen	192
7. Die Intention des Abschnitts 8, 18–23 (25)	204
8. Ergebnis	207
§ 22. Der Christushymnus Kol 1, 15–20	208
1. Die einschlägige Sachproblematik des Hymnus	209
2. Die literarische Eigenart von Kol 1, 15–20	210
3. Zwei Extremlösungen	213
4. Die Aussageintention einer hypothetischen Urform des Hymnus	220
5. Die Verwendung des Hymnus durch den Kol-Autor	229
Ergebnis: Was lehrt das Neue Testament über die Zukunft des Kosmos?	232
Abkürzungsverzeichnis	234
Literaturverzeichnis	237
Stellenregister	250
Begriffsregister	255
Griechisches Begriffsregister	258
Hebräisches Begriffsregister	259